



# GASAG GREEN FINANCE FRAMEWORK.

Mit unserer nachhaltigen Finanzierungsstrategie sind wir erfolgreich auf dem Pfad zur Klimaneutralität

# INHALT.

Fassung vom 03.02.2025

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Ziele des GASAG Green Finance Frameworks</b>	<b>4</b>
<b>GASAG Klimaschutzziele und Roadmap</b> Klimaneutralität als strategisches Ziel Roadmap zur Klimaneutralität Energiewende und Innovation	<b>5</b>
<b>Leitfaden und Rahmenbedingungen</b> Ausrichtung an internationalen Prinzipien Finanzierungsstrategie der GASAG-Gruppe	<b>7</b>
<b>Projektbewertung</b> Verantwortlichkeiten Bewertung regelmäßig prüfen und anpassen Wie bewerten wir Projekte?	<b>10</b>
<b>Verwendung der Erlöse – Use of Proceeds</b> Was sind unsere Ziele? Welche Projekte unterstützen wir? Wie steuern wir unsere Projekte?	<b>12</b>
<b>Management der Erlöse – Management of Proceeds</b>	<b>13</b>
<b>Berichterstattung</b> Wie oft erscheint unser Bericht? Wie verwenden wir die Gelder? Wie können sich Finanzierungspartnerinnen und -partner informieren? Wie wirken sich die Investitionen auf die Umwelt aus? Wie stellen wir fest, ob unsere Investitionen wirken?	<b>14</b>
<b>Kontakt</b>	<b>16</b>
<b>Anhang – Bewertungskriterien</b>	<b>17</b>

# VORWORT.

Mutterunternehmen des GASAG-Konzerns (nachfolgend GASAG-Gruppe) ist die GASAG AG, Berlin (nachfolgend GASAG). Die GASAG-Gruppe transportiert und vermarktet Erd- und Biogas, Wärme, Wasser und Strom.

Sie erzeugt selbst erneuerbaren Strom, betreibt Anlagen zur dezentralen Energieversorgung und bietet Energiedienstleistungen (EDL) wie Solaranlagen und Wärmepumpen an. Unsere Kundinnen und Kunden sind vielfältig.

Wir versorgen und betreuen:

- Privathaushalte
- Gewerbe- und Industrieunternehmen
- Wohnungswirtschaft
- Krankenhäuser
- Kommunale Einrichtungen
- Unternehmen, die unsere Transportdienstleistungen nutzen und Gas weiterverteilen

Wir konzentrieren uns vor allem auf die Metropolregion Berlin-Brandenburg.

GASAG steuert als übergeordnete Gesellschaft die Unternehmen der GASAG-Gruppe nach einem funktionalen Führungs- und Steuerungsmodell, bei dem die bestehenden Legaleinheiten in vier Geschäftseinheiten (GE) aufgeteilt sind:

1. Netz
2. Vertrieb
3. Green Solutions
4. Erneuerbare Energien

Die Geschäftseinheiten werden bei der Erreichung ihrer Ziele durch Supportfunktionen unterstützt. Das GASAG Green Finance Framework gilt für alle Unternehmen der GASAG-Gruppe und beschreibt deren Transformationsprogramm. Je nach Bedarf finanzieren die Legaleinheiten die Umsetzung.





## ZIELE DES GASAG

# GREEN FINANCE FRAMEWORKS.

Wir haben dieses Framework in Übereinstimmung mit den International Capital Market Association (ICMA) Green Bond Principles und den Loan Market Association (LMA) Green Loan Principles konzipiert.

Dabei berücksichtigen wir die strengen Bewertungskriterien, die im Einklang mit den Kriterien für den wesentlichen Beitrag zum Umweltziel „Klimaschutz“ der EU-Taxonomie-Verordnung stehen. Mit Hilfe der transparenten Kriterien des Frameworks identifizieren, wählen und verwalten wir Projekte, die einen positiven Einfluss auf die Umwelt haben und dazu beitragen, dass wir unsere Klimaziele erreichen.

Mit dem Framework setzt sich die GASAG-Gruppe für Klimaschutz ein und übernimmt soziale Verantwortung für ihre Kundinnen, Kunden, Mitarbeitenden und die Gesellschaft. An den Finanzmärkten agiert sie verantwortungsbewusst.

Die nachhaltige Finanzierungsstrategie ermöglicht der GASAG-Gruppe, ihre Investitionen gezielt in Projekte zu

lenken, die den Übergang zu einer nachhaltigeren, CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft fördern. Stakeholderinnen und Stakeholdern der GASAG-Gruppe – von Investierenden über Kundinnen und Kunden bis hin zu Regulierungsbehörden – bietet das Framework eine klare Orientierung hinsichtlich unserer Nachhaltigkeitsstrategie und -aktivitäten.

Das GASAG Green Finance Framework ist ein dynamisches Dokument, das wir regelmäßig prüfen und aktualisieren, um sicherzustellen, dass es den sich ständig weiterentwickelnden, bewährten Vorgehensweisen und regulatorischen Anforderungen entspricht.

So stellen wir sicher, dass wir auf Veränderungen im Markt oder neue Regulierungen schnell reagieren und die Finanzierungsstrategie entsprechend anpassen.

Das Framework ist ein Ausdruck der fortwährenden Verpflichtung der GASAG-Gruppe, eine führende Rolle zur Eindämmung des Klimawandels zu spielen und gleichzeitig wirtschaftlichen Wert für die Anteilseignerinnen und Anteilseigner von GASAG zu schaffen.

# KLIMASCHUTZZIELE UND ROADMAP.

## Klimaneutralität als strategisches Ziel

Die GASAG-Gruppe befindet sich seit über 175 Jahren im Wandel und setzt diese Tradition fort. Mit dem in der Unternehmensstrategie verankerten Transformationsprogramm „ZUKUNFT G“ will sie ihren Beitrag im Einsatz gegen den Klimawandel leisten.

Die GASAG-Gruppe hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 allen Kundinnen und Kunden Möglichkeiten zu einer klimaneutralen Energieversorgung zu eröffnen. Dieser Plan unterstreicht das hohe Maß an Verantwortung und Engagement der GASAG-Gruppe für den Umwelt- und Klimaschutz.

Dieses Ziel ist fest in der Unternehmensstrategie verankert und soll durch die Umsetzung einer Roadmap zur Klimaneutralität mit Hilfe von verschiedenen Maßnahmen und Projekten erreicht werden. Wir nutzen unsere starke regionale Verankerung und wirtschaftliche Größe, um die nach-

haltige Energiewende in Berlin und Brandenburg entscheidend mitzugestalten.

## Roadmap zur Klimaneutralität

Für das Jahr 2019 wurde erstmalig eine Klimabilanz gemäß Green House Gas Protocol Standard (GHG) für die gesamte GASAG-Gruppe erstellt und vom TÜV Rheinland bescheinigt.

Wir ermitteln jährlich die Höhe der Emissionen, erfassen die eingesparten CO<sub>2</sub>-Mengen und beziffern den Fortschritt auf dem Weg zur Klimaneutralität. Die absoluten Emissionen veröffentlichen wir im Rahmen der Klimabilanz und perspektivisch auch im Nachhaltigkeitsbericht.

Die Roadmap enthält eine Reihe klar definierter, objektiv messbarer Meilensteine. Ziel ist es, alle Emissionen aus den Kategorien 1 bis 3 des GHG den Vorgaben des Protokolls entsprechend zu senken, um frühestmöglich die Klimaneutralität zu erreichen.





### Energiewende und Innovation

Die GASAG-Gruppe entwickelt aktiv neue, emissionsfreie Versorgungslösungen und setzt sie um. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern und im Einklang mit globalen Klimaneutralitätsbestrebungen.

Dabei stehen insbesondere innovative Konzepte für die Energie- und Wärmeversorgung im Fokus der Aktivitäten. Wir forcieren den Ausbau erneuerbarer Energien in Form von Windparks und Solaranlagen, setzen auf Erdwärmelösungen und nutzen vorhandene Abwärme, wie zum Beispiel die Abluft von Rechenzentren.

Den Energieträger Gas ersetzen wir in den kommenden Jahrzehnten durch klimaschonende Lösungen. Ein weiterer Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie liegt auf dem Potenzial von grünem Wasserstoff als Energieträger der Zukunft.

Der Hochlauf von Wasserstoff kann in der Metropolregion Berlin-Brandenburg nicht von heute auf morgen erfolgen, sondern nur in Phasen. Die GASAG-Gruppe bereitet sich daher schrittweise auf die Wasserstoffwirtschaft vor.

Bereits heute verwenden wir bei notwendigen Reparaturen und Erneuerungen am Gasnetz wasserstofffähige Materialien, um so zum Beispiel bis 2030 eine Anbindung der großen Berliner Heizkraftwerke an das überregionale Wasserstoffnetz zu ermöglichen.

Gleichzeitig entwickelt die GASAG-Gruppe auch Lösungen zur Wasserstoffherzeugung und nutzt dafür das Potenzial der erneuerbaren Energien im Flächenland Brandenburg.

Im östlichen Havelland testet die GASAG-Gruppe im Energiewendelabor Ketzin die wirtschaftliche Umsetzung von der Wasserstoffherzeugung über den Betrieb eines Elektrolyseurs bis zur Speicherung und zum Vertrieb, unter anderem an der kommunalen Fahrzeugflotte vor Ort.



# LEITFADEN UND RAHMENBEDINGUNGEN.

## Ausrichtung an internationalen Prinzipien

Die ICMA Green Bond Principles und die LMA Green Loan Principles setzen internationale Standards für taxonomiekonforme Finanzierungen und bieten eine solide Grundlage für die Strukturierung dieses Frameworks.

Sie gewährleisten, dass die Finanzierungsaktivitäten der GASAG-Gruppe transparent, nachhaltig und im Einklang mit den bewährten Vorgehensweisen beziehungsweise Erfolgsrezepten der Branche sind.

Diese Prinzipien sind speziell für grüne Anleihen und Kredite konzipiert und bieten eine solide Grundlage für die Finanzierung von Investitionen, die einen positiven Einfluss auf die Umwelt haben.

Beide Prinzipien legen den Fokus auf vier Hauptbereiche:

1. Projektbewertung und -auswahl
2. Verwendung der Erlöse
3. Management der Erlöse
4. Berichterstattung



### Finanzierungsstrategie der GASAG-Gruppe

Unser Finanzierungsbedarf wird bisher aus dem operativen Finanzfluss gedeckt, durch kurz- und langfristige Bankkredite sowie Schuldscheindarlehen. Dabei orientieren sich Art und Umfang der Finanzierung an den geplanten Investitionen und am operativen Geschäft der Gruppe.

In der jüngsten Vergangenheit wurden langfristige Darlehen insbesondere für die externe Finanzierung von Gasnetzinvestitionen in Berlin und Brandenburg sowie für Erneuerbare-Energien-Projekte abgeschlossen. Zur Angleichung an die Lebensdauer der Vermögensgegenstände wurden Darlehen zum Teil mit einer Laufzeit und Zinsbindung von bis zu 20 Jahren vereinbart.

Finanzierungsbedarf entsteht in der GASAG-Gruppe vor allem für die Geschäftseinheiten Netz, Green Solutions und Erneuerbare Energien. Dabei finanzieren wir Netzinvestitionen auf Ebene der jeweiligen Eigentums-gesellschaft und Erneuerbare-Energien-Projekte über externe (Projekt-)Finanzierungen – ohne Mithaftung der (Kapital-)Gesellschafterin.

Projekte aus dem Bereich Energiedienstleistungen (EDL) werden in der Regel über Darlehen finanziert, die durch die jeweilige Muttergesellschaft vergeben werden. Im Rahmen der externen Finanzierung achten wir auf eine breite Streuung der Finanzierungspartnerinnen und -partner, um größtmögliche Unabhängigkeit zu wahren.

Die genannten Finanzierungsformen und -instrumente werden weiterhin zur Deckung von Finanzierungsbedarfen in der GASAG-Gruppe herangezogen. Wir prüfen regelmäßig und bedarfsorientiert, ob weitere Finanzierungsformen und -instrumente, wie etwa Namensschuldverschreibungen oder allgemeine Unternehmensfinanzierungen, effizient und effektiv eingesetzt werden können.

Sämtliche Investitionsentscheidungen unterliegen einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, die insbesondere interne Anforderungen an die Rendite und die Finanzflüsse erfüllen müssen. Im Rahmen der Unternehmensplanung liegt der Fokus auf der Sicherstellung der ausreichenden Bonität der GASAG-Gruppe im Investment-Grade-Niveau.

Dazu verwenden wir marktübliche Kennzahlen und setzen Grenzwerte. Detaillierte Zahlen zu unseren Klimainvestitionen können Sie den Planungen entnehmen, die Teil unserer regelmäßigen Berichte sind.

In den Vertragsdokumentationen mit Finanzierungspartnerinnen und -partnern der GASAG-Gruppe finden sich grundsätzlich marktübliche Vereinbarungen: zum Beispiel Klauseln wie die Gleichbehandlungserklärung „Pari Passu“ und die Negativerklärung „Negative Pledge“.

Obwohl dieses Framework sowohl die ICMA Green Bond Principles als auch die LMA Green Loan Principles berücksichtigt, liegt der aktuelle Schwerpunkt auf der Aufnahme von Darlehen. Perspektivisch könnte die Ausgabe von Anleihen ebenfalls relevant werden.

Dies spiegelt unsere strategische Ausrichtung und die spezifischen Bedürfnisse der GASAG-Gruppe in der aktuellen Phase der Unternehmensentwicklung wider. Darlehen bieten der GASAG-Gruppe die Flexibilität und die finanzielle Kapazität, um ihre ambitionierten Klima- und Nachhaltigkeitsziele effektiv zu erreichen.

Auch wenn der Fokus derzeit auf Darlehen liegt, bietet das Framework die Flexibilität, in Zukunft auch andere Finanzierungsinstrumente einzubeziehen, sollte dies strategisch sinnvoll und notwendig sein.







# PROJEKTBEWERTUNG.

## Verantwortlichkeiten

Die Projektbewertung ist eine wesentliche Säule dieses Frameworks. Eine Gruppenrichtlinie regelt die Verantwortlichkeiten und gibt die Rahmenbedingungen für einen Projektbewertungsprozess vor.

## Bewertung regelmäßig prüfen und anpassen

In vierteljährlich stattfindenden „Management-Dialogen“ mit dem Vorstand und der Leitung der Geschäftseinheiten der GASAG-Gruppe präsentieren die Beteiligten laufende und zukünftige Projekte und stimmen das weitere Vorgehen gemeinsam ab.

Diese regelmäßigen Treffen bieten eine Plattform für den kontinuierlichen Dialog und die Weiterentwicklung der GASAG-Strategie zur Erreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele.

Sie ermöglichen es der GASAG-Gruppe, auf Veränderungen im Markt oder in der Regulierung zu reagieren und ihre Projekte und Finanzierungsaktivitäten entsprechend anzupassen.

## Wie bewerten wir Projekte?

Als methodischen Ansatz für die Bewertung von (Einzel-) Projekten ab einem Volumen von einer Million Euro wendet die GASAG-Gruppe den sogenannten Tollgate-Prozess an. Durch den Prozess stellen wir sicher, dass Projekte sowohl aus finanzieller als auch aus nachhaltiger Sicht optimal ausgewählt und umgesetzt werden sowie mit der GASAG-Strategie „ZUKUNFT G“ in Einklang stehen.

Bei Einzelprojekten der Geschäftseinheit Netz gelten aufgrund der regulatorischen Anforderungen und technischen Notwendigkeiten zum Teil abweichende Wertgrenzen. Die Projektbewertung basiert auf der Grundlage der technologischen Kriterien der EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 und setzt den Fokus auf ökologisch nachhaltige Projekte.

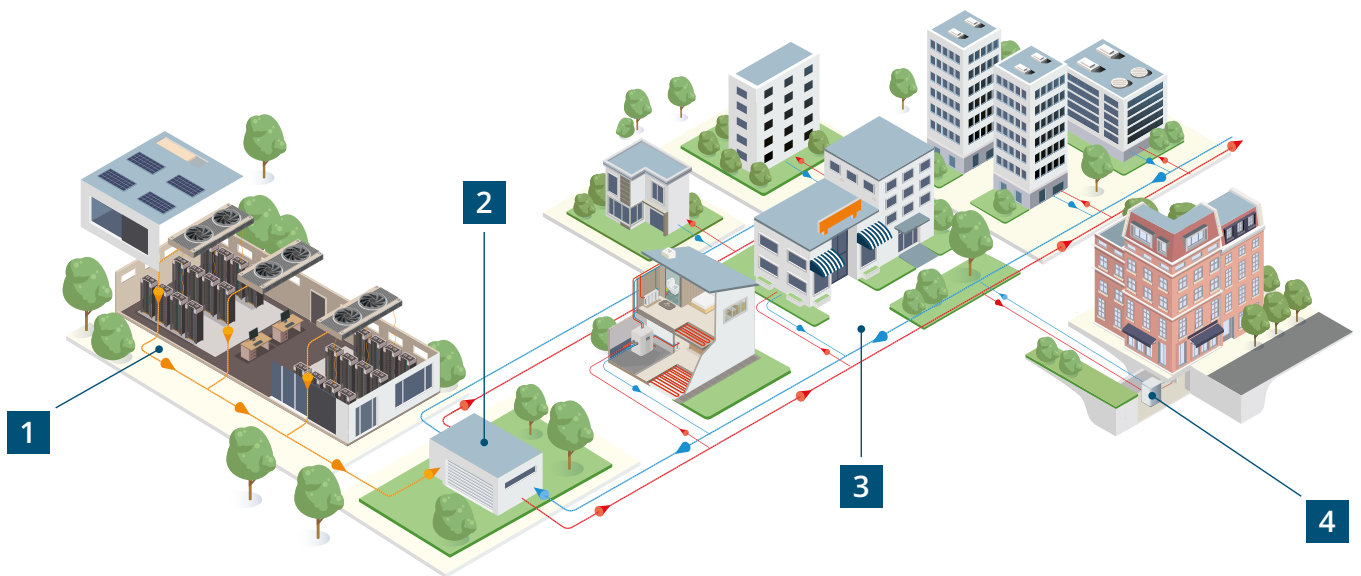
Das vorliegende Framework beinhaltet Bewertungskriterien für die Investitionsvorhaben erneuerbare Energien, Stromnetz, Wärme-Kälte-Energie, Kraft-Wärme-Kopplung, Netze, nachhaltige Gebäude, nachhaltiger Transport sowie Wasserstoffinfrastruktur.

Eine detaillierte Beschreibung der für uns relevanten Bewertungskriterien sowie eine Zuordnung von Beispielinvestitionen und -vorhaben zu den Wirtschaftsaktivitäten im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung finden Sie im Anhang. Per Projektcontrolling ordnen wir die Investitionen den entsprechenden wirtschaftlichen Aktivitäten zu. Das Performance Management der jeweiligen Geschäftseinheit prüft, ob Projekte mit der EU-Taxonomie konform sind.

Dieser integrierte und prozessbasierte Ansatz ist ein zentraler Schlüssel der GASAG-Strategie, um die Energiewende erfolgreich zu gestalten und die ambitionierten Klimaziele der GASAG-Gruppe zu erreichen.

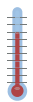


# Abwärmennutzung Rechenzentrum Marienpark



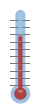
## 1 Rechenzentrum

Die Server des Rechenzentrums erzeugen eine konstante Abwärme.



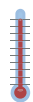
## 2 Energiezentrale

Wärmepumpen heben das Temperaturniveau auf eine mittlere Temperaturhöhe an.



## 3 Wohn- und Gewerbequartier

Die angeschlossenen Gewerbe- oder Wohnobjekte können fossilfrei mit Wärme versorgt werden.



## 4 Älterer Hausbestand im Wohn- und Gewerbequartier

Bei Bedarf wird die Vorlauftemperatur durch eine Booster-Wärmepumpe vor Ort weiter angehoben.



## VERWENDUNG DER ERLÖSE – USE OF PROCEEDS.

### Was sind unsere Ziele?

Hauptziel dieses Frameworks ist es, die Finanzierung von Projekten zu unterstützen, die im Einklang mit der Roadmap zur Klimaneutralität stehen und dazu beitragen, dass die GASAG-Gruppe ihre Klimaziele erreicht. Wir engagieren uns für den Klimaschutz und lenken gezielt Finanzmittel in nachhaltige Projekte. Damit gehen wir in Richtung einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft.

Investitionen, die den Vorgaben des Frameworks entsprechen, stehen im Einklang mit unseren Zielen und leisten einen Beitrag zur Erreichung der übergeordneten Klimaziele der Europäischen Union.

Die GASAG-Gruppe verpflichtet sich, die Kriterien für den wesentlichen Beitrag zum Umweltziel „Klimaschutz“ der EU-Taxonomie in den Verwendungszweck der Finanzierungsverträge zu integrieren. Die EU-Taxonomie bietet einen Rahmen für wirtschaftliche Aktivitäten, die einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen der Umweltziele der Europäischen Union leisten.

### Welche Projekte unterstützen wir?

Im Anhang finden Sie Beispiele für Projekte, die von der GASAG-Gruppe unterstützt und finanziert werden. Die

Projekte, die wir auf Basis dieses Frameworks finanzieren, sind vielfältig und spiegeln die ganze Bandbreite unserer Nachhaltigkeitsstrategie wider.

Wir finanzieren:

- Gasnetze sowie deren Um- und Nachrüstung
- Anlagen zur Erzeugung von erneuerbaren Energien
- Nachhaltige Wärmelösungen wie Geothermie, Wärmepumpen, Abwärmenutzung und Nahwärmenetze
- Emissionsfreie Transportlösungen
- Energetische Gebäudesanierungen

Wir bewerten die ausgewählten Projekte sorgfältig, um sicher zu sein, dass sie signifikant dazu beitragen, dass wir unsere Klimaziele erreichen.

### Wie steuern wir unsere Projekte?

Als weiteres Instrument der GASAG-Strategie bietet das Projektreporting einen Überblick über die Tollgate-Prozesse aller wesentlichen Projekte der GASAG-Gruppe. Wir ordnen die Investitionen den jeweiligen Wirtschaftsaktivitäten zu und weisen so transparent und effizient nach, welche nachhaltigen Projekte wir finanzieren. Das System ermöglicht uns, Projekte eindeutig zuzuweisen, eine Projektplanung zu erstellen und das jährliche Reporting zu vereinfachen.

# MANAGEMENT DER ERLÖSE

## – MANAGEMENT OF PROCEEDS.

Dieses Framework ist wichtig, um die Investitionen der GASAG-Gruppe effizient und effektiv zu gestalten. Es legt fest, bis wann wir Gelder zuweisen und geplante Projekte umsetzen. Je nach Projekt streben wir an, die Finanzmittel innerhalb von 36 Monaten vollständig zuzuweisen.

So setzen wir die finanzierten Projekte zügig um und sorgen für einen positiven Effekt auf unsere Umwelt. Wenn wir die

vorgesehenen Finanzmittel im geplanten Zeitrahmen nur zum Teil zuweisen können, weisen wir die noch verbliebenen Gelder gesondert aus.

Die GASAG-Gruppe ist eine verantwortungsbewusste Akteurin im Finanzmarkt. Sie engagiert sich für den Klimaschutz und investiert so schnell wie möglich in nachhaltige Projekte, um unsere Lebensgrundlagen zu schützen und zu bewahren.



# BERICHTERSTATTUNG.

## Wie oft erscheint unser Bericht?

Wir gestalten unsere Finanzierungsaktivitäten transparent. Ab dem Geschäftsjahr 2025 ist die GASAG-Gruppe gemäß EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 verpflichtet, ihre ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten jährlich integriert und standardisiert im Geschäftsbericht zu veröffentlichen.

Das fördert die Transparenz und Vergleichbarkeit in Bezug auf Nachhaltigkeitsbemühungen von Unternehmen und trägt als wesentlicher Bestandteil unserer Kommunikationsstrategie dazu bei, das Vertrauen in die nachhaltigen Finanzierungsaktivitäten der GASAG-Gruppe zu stärken.

Für Finanzierungspartnerinnen und -partner, mit denen wir im Sinne dieses Frameworks die genannten Finanzierungsformen und -instrumente vereinbaren, stellen wir jährlich detaillierte Angaben zu zugeteilten und nicht zugeteilten Finanzmitteln als Nachweis zur Verfügung.

## Wie verwenden wir die Gelder?

In den jährlichen Nachweisen legt die GASAG-Gruppe detailliert dar, wie die Erlöse verwendet wurden. Dies umfasst sowohl die Finanzierung neuer Projekte als auch die Refinanzierung bestehender Projekte.

Durch Transparenz stellen wir sicher, dass die Finanzierungspartnerinnen und -partner der GASAG-Gruppe ein klares Verständnis für die Auswirkungen der Finanzierungsaktivitäten haben und nachvollziehen können, wie sie dazu beitragen, die gesteckten Klimaziele zu erreichen.

## Wie können sich Finanzierungspartnerinnen und -partner informieren?

Die Nachweise enthalten ausführliche Beschreibungen der finanzierten Projekte – einschließlich ihrer Auswirkungen auf die Umwelt – und ihres Beitrags zur Erreichung der Klimaziele der GASAG-Gruppe.

Diese Informationen bieten Finanzierungspartnerinnen und -partnern der GASAG-Gruppe wertvolle Einblicke in die Vielfalt und Effektivität der nachhaltigen Finanzierungsstrategie der GASAG-Gruppe und unterstreichen unser Engagement für den Klimaschutz.

## Wie wirken sich die Investitionen auf die Umwelt aus?

Für die GASAG-Nachhaltigkeitsstrategie ist entscheidend, wie sich die finanzierten Investitionen auf die Umwelt auswirken. Durch die Verwendung objektiver Messwerte quantifizieren wir die positiven Auswirkungen unserer Projekte und teilen diese Informationen mit unseren Finanzierungspartnerinnen und -partnern.

## Wie stellen wir fest, ob unsere Investitionen wirken?

Um die Wirksamkeit der Finanzierungsaktivitäten der GASAG-Gruppe zu messen, verwenden wir auf Projektebene ausgewählte Messwerte und Kennzahlen.

Dazu gehören beispielsweise die geschätzte jährliche Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen, die installierte Kapazität erneuerbarer Energien und die Länge installierter Leitungen zum Transport CO<sub>2</sub>-armer Gase.

Diese Messwerte bieten eine objektive Grundlage für die Bewertung der Auswirkungen der Projekte innerhalb der GASAG-Gruppe und sind ein wichtiger Bestandteil unserer Berichterstattung.



# KONTAKT.

Kontaktieren Sie uns, wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zum GASAG Green Finance Framework haben:

**Chamseddine Ben Jemia**

Leiter Finance Business Services

**GASAG AG**

EUREF-Campus 23-24  
10829 Berlin

**Telefon:** 030 7872-3213

**E-Mail:** [gasag-finanzen@gasag.de](mailto:gasag-finanzen@gasag.de)



# ANHANG – BEWERTUNGSKRITERIEN.

Die nachfolgende Übersicht stellt alle aktuellen und zukünftigen Wirtschaftsaktivitäten dar, die für die Umsetzung der Klimaneutralität der GASAG-Gruppe notwendig sind. Die Bewertungskriterien in der Übersicht sind eine vereinfachte Version der Kriterien aus der EU-Taxonomie. Bitte beachten Sie, dass sich die tatsächlichen Bewertungskriterien voll-

ständig an den Kriterien für den wesentlichen Beitrag zum Umweltziel „Klimaschutz“ der EU-Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 orientieren. Neben der Darstellung der Kriterien führen wir die relevanten Geschäftseinheiten auf, in denen die jeweiligen Tätigkeiten (potenziell) eine Rolle spielen, und nennen aktuelle Projektbeispiele als Referenz.

ID	Wirtschaftsaktivität im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung	Bewertungskriterien – Vereinfachung der technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie	Relevante Geschäftseinheiten	Beispiele
3.10	Herstellung von Wasserstoff	<p>Diese Aktivität erfordert eine Emissionsreduktion von 73,4 % für Wasserstoff (Lebenszyklus-Treibhausgas-Emission von weniger als 3 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Tonne Wasserstoff) und 70 % für wasserstoffbasierte Brennstoffe im Vergleich zu fossilen Brennstoffen.</p> <p>Die Berechnung der Einsparungen erfolgt nach festgelegten Methoden internationaler Standards (zum Beispiel ISO 14067:2018, ISO 14064-1:2018) und muss wie festgelegt in der „Richtlinie über die Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen“ (EU) 2018/2001, Artikel 28, Absatz 5 oder von einem unabhängigen Dritten geprüft werden.</p> <p>Wenn durch eine Aktivität CO<sub>2</sub> abgeschieden wird, müssen die Kriterien für den Transport von CO<sub>2</sub> und die geologische Speicherung von CO<sub>2</sub> eingehalten werden.</p>	<p>Erneuerbare Energien</p> <p>Netz</p>	Energiewendelabor: Elektrolyseanlage mit einer Leistung von 3 MW am Standort Ketzin
4.1	Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	Stromerzeugung mittels Solar-Photovoltaik-Technologie (PV).	<p>Erneuerbare Energien</p> <p>Green Solutions</p> <p>Supportfunktionen</p>	<p>Photovoltaik-Freiflächenanlagen in der Lausitz, 41 MW</p> <p>Laubsdorf II – Photovoltaik-Freiflächenanlage, 12 MW, Inbetriebnahme November 2023</p> <p>Leipzig-Plagwitz, CG-Gruppe Sonnenstrom, Photovoltaik-Aufdachanlage, weniger als 1 MW, in Betrieb</p> <p>Leipzig Ostforum, Photovoltaik-Aufdachanlage, 70 kWp, im Bau</p>
4.3	Stromerzeugung aus Windkraft	Stromerzeugung mittels Windkraft, Onshore-Windkraftanlagen.	Erneuerbare Energien	<p>Windpark Wahlsdorf, 7,5 MW, in Betrieb</p> <p>Windpark Mallnow, 28 MW, in Entwicklung</p>
4.9	Übertragung und Verteilung von Elektrizität	Bau und Betrieb von Verteilernetzen, die Elektrizität über Hochspannungs-, Mittelspannungs- und Niederspannungsverteiler netze transportieren.	Netz	Neubau einer Trafostation im Netzgebiet der Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co. KG

ID	Wirtschaftsaktivität im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung	Bewertungskriterien – Vereinfachung der technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie	Relevante Geschäftseinheiten	Beispiele
4.10	Speicherung von Strom	Bau und Betrieb von Stromspeichern einschließlich Pumpspeicherkraftwerken. Bei chemischer Energiespeicherung müssen die jeweiligen Kriterien der Taxonomie Aktivitäten 3.7 bis 3.10 erfüllt werden: Zum Beispiel müssen bei der Nutzung von Wasserstoff als Speichermedium die Kriterien für die Herstellung von Wasserstoff eingehalten werden.	Erneuerbare Energien  Green Solutions	Wohnpark Mariendorf der Gewobag, zwei fassadenintegrierte Photovoltaik-Anlagen mit Batteriespeicher und jeweils 7,0 kW, Batteriekapazität 33,6 kW, in Betrieb
4.12	Speicherung von Wasserstoff	Bau von oder Umwandlung bestehender unterirdischer Gasspeicheranlagen in Wasserstoffspeicheranlagen.  Für den Betrieb der Anlage muss der gespeicherte Wasserstoff die Kriterien für die Herstellung von Wasserstoff erfüllen.	Erneuerbare Energien  Netz	Keine
4.14	Fernleitungs- und Verteilernetze für erneuerbare und CO <sub>2</sub> -arme Gase	<p>1. Die Tätigkeit beinhaltet eine der folgenden Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bau und Betrieb neuer Netze für den Transport von erneuerbaren oder CO<sub>2</sub>-armen Gasen</li> <li>■ Nachrüstung von Netzen zur Integration von erneuerbaren und CO<sub>2</sub>-armen Gasen, einschließlich aller Tätigkeiten, die eine höhere Beimischung im Gasnetz ermöglichen</li> </ul> <p>2. Die Tätigkeit beinhaltet die Lokalisierung und Reparatur von Leckagen in Gasleitungen und Netzkomponenten, um Methanleckagen zu reduzieren.</p> <p><b>Info:</b> CO<sub>2</sub>-arme Gase verursachen während ihres gesamten Lebenszyklus mindestens 70 % weniger Treibhausgasemissionen als fossiles Erdgas. Aus Lebenszyklusperspektive können sich also unter anderem Biomethan oder Wasserstoff als CO<sub>2</sub>-arme Gase qualifizieren.</p>	Netz	<p>Biogaseinspeiseanlage (Verdichter) im Landkreis Ostprignitz-Ruppin</p> <p>Ersatzinvestitionen für zum Beispiel den Austausch von Armaturen oder Leitungen mit wasserstofffähigen Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Austausch von Armaturen (infolgedessen H<sub>2</sub>-ready) für Versorgung von Heizkraftwerken in Berlin</li> <li>■ Austausch eines Leitungsabschnittes im Kontext der Etablierung einer Wasserstoffstrategie</li> </ul> <p>Spezialfahrzeug zur Vermeidung von Methan-Emissionen im Netz, 2023 in Betrieb genommen</p>
4.15	Fernwärme-/ Fernkälteverteilung	<p>Die Tätigkeit erfüllt eines der folgenden Kriterien:</p> <p>1. Das System für den Bau und Betrieb von Rohrleitungen für Wärme- und Kälteverteilung entspricht der Definition für „effiziente Fernwärme- und Fernkälteversorgung“ gemäß Artikel 2, Nr. 41 der Richtlinie 2012/27/EU.</p> <p>2. Bei Modernisierung beginnt die Investition innerhalb von drei Jahren und basiert auf einer Verpflichtung, wenn die Betreiberinnen und Betreiber für Erzeugung und Netz zuständig sind, um das System zu einem effizienten Fernwärme- und Fernkälteversorgungssystem gemäß Artikel 2 Nummer 41, der Richtlinie 2012/27/EU zu machen.</p> <p>3. Die Tätigkeit beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umstellung auf niedrigere Temperaturen</li> <li>■ Fortgeschrittene Pilotsysteme wie Steuerung, Energiemanagement oder Internet der Dinge</li> </ul>	Green Solutions	<p>Berlin-Schöneberg, Fernwärme- und Fernkältenetz EUREF-Campus, in Betrieb</p> <p>Berlin-Französisch Buchholz, Wärmenetz Hugenottenplatz, in Betrieb</p>

ID	Wirtschaftsaktivität im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung	Bewertungskriterien – Vereinfachung der technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie	Relevante Geschäftseinheiten	Beispiele
4.16	Installation und Betrieb elektrischer Wärmepumpen	Installation und Betrieb elektrischer Wärmepumpen mit Kältemittelschwellenwert kleiner 675 (relatives Treibhauspotenzial) und Energieeffizienzanforderungen aus Richtlinie 2009/125/EG.	Green Solutions	Keine
4.17	Kraft-Wärme- oder -Kälte-Kopplung mit Solarenergie	<p>Kraft-Wärme- oder -Kälte-Kopplung mit Solarenergie wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Solarthermische Kraftwerke mit Wärme- oder Kälte-Kopplung</li> <li>■ Photovoltaik-Kraft-Wärme-Kopplung</li> <li>■ Solarbetriebene Absorptionskühlung</li> </ul>	Green Solutions	Keine
4.18	Kraft-Wärme- oder -Kälte-Kopplung mit geothermischer Energie	Die Lebenszyklus-Treibhausgas-Emissionen der Kraft-Wärme- oder -Kälte-Kopplung mit geothermischer Energie liegen unter 100 Gramm CO <sub>2</sub> -Äquivalenten pro Kilowattstunde, welche mit projektspezifischen Daten anhand der Empfehlung 2013/179/EU oder gemäß ISO-Standards (ISO 14067:2018 oder ISO 14064-1:2018) berechnet und von einem unabhängigen Dritten überprüft werden.	Green Solutions	Keine
4.19	Kraft-Wärme- oder -Kälte-Kopplung mit erneuerbaren nichtfossilen gasförmigen und flüssigen Brennstoffen	<p>Für die Strom-, Wärme- oder Kälteerzeugung sowie kombinierte Anlagen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lebenszyklus-Treibhausgas-Emissionen müssen unter 100 Gramm CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Kilowattstunde liegen, berechnet anhand spezifischer Standards wie der Empfehlung 2013/179/EU, ISO 14067:2018 oder ISO 14064-1:2018 und von einem unabhängigen Dritten überprüft werden.</li> <li>2. Wenn in der Aktivität CO<sub>2</sub> abgeschieden wird, müssen die Kriterien für den Transport von CO<sub>2</sub> und die geologische Speicherung von CO<sub>2</sub> eingehalten werden.</li> <li>3. Die Tätigkeit muss eines der folgenden Kriterien erfüllen: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Während des Baus: Installation von Messgeräten für Emissionen oder Einführung eines Programms zur Ortung oder Reparatur von Leckagen</li> <li>■ Im Betrieb: Meldung und Beseitigung von Methanleckagen</li> </ul> </li> <li>4. Bei Beimischung von Biogas oder flüssigen Biobrennstoffen müssen diese aus landwirtschaftlicher oder forstwirtschaftlicher Biomasse hergestellt werden, den Kriterien der Richtlinie (EU) 2018/2001 entsprechend.</li> </ol>	Green Solutions	Keine

ID	Wirtschaftsaktivität im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung	Bewertungskriterien – Vereinfachung der technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie	Relevante Geschäftseinheiten	Beispiele
4.20	Kraft-Wärme- oder -Kälte-Kopplung mit Bioenergie	<p>1. Landwirtschaftliche Biomasse, die in der Tätigkeit verwendet wird, entspricht den Kriterien gemäß Artikel 29, Absätze 2 bis 5, der Richtlinie (EU) 2018/2001. Forstliche Biomasse, die in der Tätigkeit verwendet wird, entspricht den Kriterien gemäß Artikel 29, Absätze 6 und 7, dieser Richtlinie.</p> <p>2. Die Treibhausgasemissionseinsparungen durch die Verwendung von Biomasse betragen mindestens 80 % im Verhältnis zur Treibhausgas-Einsparungsmethodik und dem relativen fossilen Brennstoffvergleich gemäß Anhang VI der Richtlinie (EU) 2018/2001.</p> <p>3. Die Punkte 1. und 2. gelten nicht für Stromerzeugungsanlagen mit einer Gesamtbewertung der thermischen Eingangsleistung unter 2 MW, die gasförmige Biomassebrennstoffe verwenden.</p> <p>4. Wenn die Anlagen auf der anaeroben Zersetzung von organischem Material beruhen, erfüllt die Produktion des Gärtschlammes die Kriterien der EU-Taxonomie-Aktivitäten anaerobe Vergärung von Klärschlamm und anaerobe Gärung von Bioabfall.</p>	Green Solutions	Keine
4.21	Erzeugung von Wärme oder Kälte aus Solarthermie	Bau und Betrieb von Anlagen für die Erzeugung von Wärme oder Kälte aus Solarthermie.	Green Solutions	Berlin-Spandau, Carosa-Quartier Repowering Maselake, im Bau
4.23	Erzeugung von Wärme oder Kälte aus erneuerbaren nichtfossilen gasförmigen und flüssigen Brennstoffen	<p>Die Lebenszyklus-Treibhausgas-Emissionen der Erzeugung von Wärme oder Kälte aus erneuerbaren gasförmigen und flüssigen Brennstoffen liegen unter 100 Gramm CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Kilowattstunde.</p> <p>Die Lebenszyklus-Treibhausgas-Emissionen werden auf der Grundlage projektspezifischer Daten (soweit verfügbar) anhand der Empfehlung 2013/179/EU oder alternativ gemäß ISO 14067:2018199 oder ISO 14064-1:2018200 berechnet.</p> <p>Die quantifizierten Lebenszyklus-Treibhausgas-Emissionen werden von einem unabhängigen Dritten überprüft.</p>	Green Solutions	Keine
4.24	Erzeugung von Wärme oder Kälte aus Bioenergie	Die im Rahmen der Tätigkeit für die Erzeugung von Wärme oder Kälte verwendete landwirtschaftliche Biomasse erfüllt die Kriterien gemäß Artikel 29, Absätze 2 bis 5, der Richtlinie (EU) 2018/2001. Die für die Tätigkeit verwendete forstwirtschaftliche Biomasse erfüllt die Kriterien gemäß Artikel 29, Absätze 6 und 7, der genannten Richtlinie.	Green Solutions	Berlin-Spandau, Schönwalder Straße 61, in Betrieb
4.25	Erzeugung von Wärme oder Kälte aus Abwärme	Im Rahmen der Tätigkeit wird Wärme oder Kälte durch Abwärme erzeugt.	Green Solutions	Berlin-Mariendorf, Abwärmernutzung aus Rechenzentrum, Nahwärmenetz, in Entwicklung

ID	Wirtschaftsaktivität im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung	Bewertungskriterien – Vereinfachung der technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie	Relevante Geschäftseinheiten	Beispiele
4.30	Hocheffiziente Kraft-Wärme- oder -Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen	<p>1. Die Tätigkeit erfüllt eines der folgenden Kriterien:</p> <p>1.1. Lebenszyklus-Treibhausgas-Emissionen der Kraft-Wärme- oder -Kälte-Kopplung mit gasförmigen Brennstoffen sind weniger als 100 Gramm CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Kilowattstunde Energie-Output. Die Berechnung erfolgt nach der Empfehlung 2013/179/EU der Kommission oder alternativ gemäß ISO 14067:2018 oder ISO 14064-1:2018 und muss von einem unabhängigen Dritten überprüft werden. Wenn in der Aktivität CO<sub>2</sub> abgeschieden wird, müssen die Kriterien für den Transport von CO<sub>2</sub> und die geologische Speicherung von CO<sub>2</sub> eingehalten werden.</p> <p>1.2. Anlagen mit Baugenehmigung bis 31. Dezember 2030 erfüllen alle folgenden Anforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die direkten Treibhausgas-Emissionen der Tätigkeit liegen unter 270 Gramm CO<sub>2</sub>-Äquivalenten je Kilowattstunde Energie-Output oder die jährlichen direkten Treibhausgas-Emissionen der Tätigkeit übersteigen über 20 Jahre gemittelt nicht 550 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Äquivalente je Kilowatt der Anlagenkapazität</li> <li>■ Ersetzte Leistung, Wärme oder Kälte kann nicht mit erneuerbaren Energien erreicht werden</li> <li>■ Ersetzt vorhandene Energieerzeugung mit hohen Emissionen</li> <li>■ Keine Überschreitung der Kapazität der ersetzten Anlage</li> <li>■ Umstellung auf erneuerbare oder CO<sub>2</sub>-arme Brennstoffe bis 31. Dezember 2035</li> <li>■ Mindestens 55 % Reduktion der Treibhausgas-Emissionen auf Lebensdauer je Kilowattstunde</li> <li>■ Anlage in einem Mitgliedstaat der EU, welcher sich dem schrittweisen Kohleausstieg verpflichtet hat</li> <li>■ Nur für kombinierte Anlagen: Mindestens 10 % Primärenergieeinsparungen im Vergleich zur getrennten Erzeugung auf Basis von Richtlinie 2012/27/EU</li> </ul> <p>Überprüfung von allen Punkten aus 1.2. durch einen unabhängigen Dritten, jährlicher Bericht an die Kommission mit spezifischen Prüfungen.</p> <p>2. Die Tätigkeit erfüllt eines der folgenden Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Während des Baus: Installation von Messgeräten oder Einführung eines Leckage-Ortungs- und Reparaturprogramms</li> <li>■ Während des Betriebs: Meldung und Beseitigung von Methanemissionen</li> </ul>	Green Solutions	Keine

ID	Wirtschaftsaktivität im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung	Bewertungskriterien – Vereinfachung der technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie	Relevante Geschäftseinheiten	Beispiele
6.15	Infrastruktur für einen CO <sub>2</sub> -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	<p>1. Die Tätigkeit erfüllt ein oder mehrere Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Infrastruktur ist ausschließlich für den Betrieb von Fahrzeugen mit null Emissionen bestimmt: Elektro-Ladepunkte, Ausbau von Stromnetzanschlüssen, Wasserstoff-tankstellen und elektrischen Straßensystemen</li> <li>■ Die Infrastruktur und Anlagen sind ausschließlich für den Umschlag von Fracht zwischen den Verkehrsträgerinnen und -trägern bestimmt: Terminalinfrastruktur und Überbauten für das Laden, Entladen und den Umschlag von Gütern</li> <li>■ Die Infrastruktur und Anlagen sind ausschließlich für den städtischen und vorstädtischen öffentlichen Personennahverkehr bestimmt, einschließlich der zugehörigen Signalgebungssysteme für U-Bahn, Straßenbahn und Schienensysteme</li> </ul> <p>2. Die Infrastruktur ist nicht für den Transport oder die Lagerung fossiler Brennstoffe vorgesehen.</p>	<p>Supportfunktionen</p> <p>Netz</p> <p>Green Solutions</p>	<p>Berlin-Schöneberg, Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg, EUREF-Campus, 101 öffentliche und 26 private Ladepunkte mit je 22 kW, ein Schnelllader und 14 öffentliche Schnelllader, im Bestand und im Bau</p> <p>Berlin-Schmargendorf, Maximilians Quartier, circa 160 Ladepunkte mit je 4 kW in Tiefgarage, im Bestand</p> <p>Stadt Müncheberg, Landkreis Märkisch-Oderland, Brandenburg, 8 Ladepunkte mit je 22 kW, im Bau</p>
7.2	Renovierung bestehender Gebäude	Verringerung des Primärenergiebedarfs um mindestens 30 %.	<p>Supportfunktionen</p> <p>Netz</p>	Keine
7.4	Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen	Installation, Wartung oder Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge.	<p>Supportfunktionen</p> <p>Netz</p> <p>Green Solutions</p>	<p>Berlin-Schöneberg, Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg, EUREF-Campus, 101 öffentliche und 26 private Ladepunkte mit je 22 kW, ein Schnelllader und 14 öffentliche Schnelllader, im Bestand und im Bau</p> <p>Berlin-Schmargendorf, Maximilians Quartier, circa 160 Ladepunkte mit je 4 kW in Tiefgarage, im Bestand</p> <p>Stadt Müncheberg, Landkreis Märkisch-Oderland, Brandenburg, 8 Ladepunkte mit je 22 kW, im Bau</p>
7.5	Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	Installation, Wartung und Reparatur zonierter Thermostate, intelligenter Thermostatsysteme und Sensoren, von Systemen zur Gebäudeautomatisierung und -steuerung, Systemen für Gebäudeenergiemanagement, Beleuchtungssteuerungs- und Energiemanagementsystemen, Zählern für Gas, Wärme, Kälte und Strom, Fassaden- und Dachelementen mit Sonnenschutz- oder Sonnenregulierungsfunktion.	<p>Supportfunktionen</p> <p>Netz</p>	Ausbildungszentrum der GASAG-Gruppe, Gustav-Adolf-Straße 107, Berlin-Weißensee, 30 E-Ladesäulen

ID	Wirtschaftsaktivität im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung	Bewertungskriterien – Vereinfachung der technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie	Relevante Geschäftseinheiten	Beispiele
7.6	Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	<p>Installation, Wartung und Reparatur von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Photovoltaiksystemen und der dazugehörigen technischen Ausrüstung</li> <li>■ Solarbetriebenen Warmwasserpaneelen und der dazugehörigen technischen Ausrüstung</li> <li>■ Wärmepumpen, die zur Erreichung der Ziele für erneuerbare Energien im Bereich Wärme- und Kälteerzeugung gemäß der Richtlinie (EU) 2018/2001 beitragen, und der zugehörigen technischen Ausrüstung</li> <li>■ Windturbinen und der dazugehörigen technischen Ausrüstung</li> <li>■ Sonnenkollektoren und der dazugehörigen technischen Ausrüstung</li> <li>■ Wärme- oder Elektroenergiespeichern und der dazugehörigen technischen Ausrüstung</li> <li>■ Hocheffizienten Mikro-Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen</li> <li>■ Wärmetauscher- oder Wärmerückgewinnungssystemen</li> </ul>	<p>Supportfunktionen</p> <p>Netz</p> <p>Green Solutions</p> <p>Erneuerbare Energien</p>	<p>Photovoltaik-Freiflächenanlagen in der Lausitz, 41 MW</p> <p>Laubsdorf II – Photovoltaik-Freiflächenanlage, 12 MW, Inbetriebnahme November 2023</p> <p>Leipzig-Plagwitz, CG-Gruppe Sonnenstrom, Photovoltaik-Aufdachanlage, weniger als 1 MW, in Betrieb</p> <p>Leipzig Ostforum, Photovoltaik-Aufdachanlage, 70 kWp, im Bau</p> <p>Windpark Wahlsdorf, 7,5 MW, in Betrieb</p> <p>Windpark Mallnow, 28 MW, in Entwicklung</p> <p>Wohnpark Mariendorf der Gewobag, zwei fassadenintegrierte Photovoltaik-Anlagen mit Batteriespeicher und jeweils 7,0 kW, Batteriekapazität 33,6 kW, in Betrieb</p>

**GASAG-Gruppe**  
EUREF-Campus 23-24  
10829 Berlin

[www.gasag-gruppe.de](http://www.gasag-gruppe.de)